

Heidelberg, den 13.03.2017
Modulhandbuch
Zusatzqualifikation
Mehrsprachigkeit im Fachunterricht

Sara Biafora
Deutsch als Zweitsprache
Projekt PLACE
Tel. +49 6221 54-7567
biafora@heiedu.uni-heidelberg.de

Teil 1: Deckblatt mit formalen Angaben zum Studienangebot

Name des Studienangebots: Zusatzqualifikation Mehrsprachigkeit im Fachunterricht

Name der Universität: Studienangebot der Universität Heidelberg

Name der studienorganisatorischen Einheit: Heidelberg School of Education

Studienform: studien- und berufsbegleitend

Art des Studienangebots: weiterbildende Zusatzqualifikation

Datum bzw. Version/Fassung des Modulhandbuchs: März 2017 / erste Version

Regelstudienzeit: 3 Semester

Einführungsdatum des Studienangebots: Mai 2017

Fachwissenschaftliche Zuordnung/en: Mehrsprachigkeit/Deutsch als Zweitsprache

Studienstandort/e: Universität Heidelberg/Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie

Anzahl der im Studienangebot zu erwerbenden Leistungspunkte: 10 LP

Anzahl der Studienplätze: ca. 30

Gebühren / Beiträge: Das Angebot ist kostenfrei. Die Kosten sind bis September 2020 durch das Projekt PLACE an der HSE gedeckt.

Zielgruppe / Adressaten: Studierende des polyvalenten Bachelors mit Lehramtsoption aller Fächer und Studierende des Bachelorstudiengangs Gerontologie, Gesundheit und Care an der Universität Heidelberg sowie Lehrkräfte an Gymnasien, Gemeinschaftsschulen und Berufsschulen

Teil 2: Einordnung und Gesamtdarstellung des Studienangebots

Vorbemerkungen zum Studienangebot: Ausschnitte der Bildungspläne Baden-Württembergs unterschiedlicher Fächer zeigen den engen Zusammenhang zwischen fachlichem und sprachlichem Lernen und verweisen zugleich auf entsprechende Kompetenzanforderungen durch die Institution Schule.¹ Trotz dieser Erkenntnis und Forderung findet die Gestaltung eines sprachsensiblen Fachunterrichts an deutschen Schulen eher selten statt, was besonders für Schüler/innen, die Deutsch als Zweitsprache erwerben, zur Bildungsbenachteiligung führen kann.² Für die Umsetzung eines sprachförderlichen bzw. -sensiblen (Fach-)Unterrichts sind v.a. geschulte und für das Thema Mehrsprachigkeit sensibilisierte Lehrerinnen und Lehrer aller Fächer notwendig. Zu ihren fachdidaktischen Kenntnissen und Kompetenzen sollte deshalb auch der sprachbewusste und sprachförderliche Umgang mit Heterogenität im Unterricht gehören, sodass Lehrinhalte auch sprachlich schwachen Schüler/innen vermittelt werden können und der Spracherwerb gestützt werden kann.

Diesen Professionalisierungsbedarf greift die Heidelberg School of Education (HSE) auf und richtet im Rahmen des Projekts PLACE ein Zusatzqualifikationsangebot ein, das im Sinne des Place-Making einen Ort für exzellente Aus- und Weiterbildung von Lehrer/innen im Hinblick auf sprachliche Heterogenität im Unterricht schafft.

Qualifikationsprofil des Studienangebots: Das Studienangebot verfolgt das Ziel, angehenden wie praktizierenden Lehrkräften fachdidaktische Kenntnisse zu vermitteln und zum Erwerb von Kompetenzen beizutragen, die zur Gestaltung eines sprachbewussten und sprachförderlichen (Fach-)Unterrichts mit Fokus auf Schüler/innen mit Deutsch als Zweitsprache befähigen. Nach Abschluss der Zusatzqualifikation Mehrsprachigkeit im Fachunterricht sind die Teilnehmer/innen in der Lage, unterrichtsrelevante (fachliche) Lehrinhalte – basierend auf dem aktuellen Forschungsstand zu Erwerb und Förderung der Zweitsprache Deutsch und unter Einbezug des erworbenen linguistischen Wissens – auch sprachlich schwachen Schüler/innen zu vermitteln sowie den rezeptiven wie produktiven Spracherwerb individuell zu unterstützen.

¹ Vgl. Bildungsplan des Gymnasiums (2016): Physik. *Kultus und Unterricht. Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg* 3/2016. Vgl. Bildungsplan für die Berufsschule (2016): Alle Berufsgruppen. Allgemeine Fächer. Deutsch. *Kultus und Unterricht. Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg* 6/2016.

² Vgl. Gogolin, Ingrid/Imke, Lange (2010): „Bildungssprache und durchgängige Sprachbildung“. In Fürstenau, S./Gomolla, M. (Hrsg.). *Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit*. Wiesbaden: VS-Verlag, 69–97. Vgl. Tajmel, Tanja (2010): „Physikunterricht als Lernumgebung für Sprachlernen“. In Knapp, W./Rösch, H. (Hrsg.) *Sprachliche Lernumgebungen gestalten*. Freiburg: Fillibach, 139–154.

| Modulbetreuer/in | Sara Biafora, M.A. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|---|---|---------------|--|---------------------|--|--------|--------------|-------------------|-------------------|-------------------------|---|---|---|--|---|--|--|--|---|---|---|
| Sprache | Deutsch | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Leistungspunkte | 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Workload | 300 h | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lerninhalt des Moduls | <p>Es werden typologische Merkmale der deutschen Sprache sowie unterschiedlicher Textsorten erarbeitet, die für den (Fach-)Unterricht und im Hinblick auf Schüler/innen, die Deutsch als Zweitsprache erwerben, relevant sind. Daran anknüpfend werden wesentliche aus der Zweitspracherwerbsforschung bekannte Erwerbsverläufe des Deutschen als Zweitsprache und unterschiedliche Sprachkompetenztypen im Kontext schulischer Anforderungen sowie Möglichkeiten der Sprachstandserhebung vermittelt.</p> <p>Gegenstand des Moduls sind außerdem aktuelle, im deutschen Bildungssystem konkurrierende Theorien und Methoden der Gestaltung eines sprachsensiblen und sprachförderlichen (Fach-)Unterrichts.</p> <p>Das Modul sieht darüber hinaus die vertiefende Auseinandersetzung mit verschiedenen theoretischen, schulisch-gesellschaftlich relevanten Annahmen und Fragen zum Zweitspracherwerb (Spracherwerbstheorien, Altersfaktorforschung usw.) sowie deren kritische Reflexion vor.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lernziele/ Lernergebnisse | <p>Niveau 6 – Bachelorniveau nach dem Deutschen Qualifikationsrahmen</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Fachkompetenz</th> <th colspan="2">Personale Kompetenz</th> </tr> <tr> <th>Wissen</th> <th>Fertigkeiten</th> <th>Soziale Kompetenz</th> <th>Selbstständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Breite und Tiefe</i></td> <td><i>Instrumentelle und systemische Fertigkeiten; Beurteilungsfähigkeit</i></td> <td><i>Team-/Führungsfähigkeit, Mitgestaltung und Kommunikation</i></td> <td><i>Eigenständigkeit/Verantwortung, Reflexivität und Lernkompetenz</i></td> </tr> <tr> <td>Über einschlägiges Wissen der wissenschaftlichen Grundlagen, der praktischen Anwendungen sowie Schnittstellen zu anderen Bereichen verfügen.</td> <td>Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem (wissenschaftlichen) Fach sowie weiteren Lernbereichen verfügen.</td> <td>Verantwortung in einem Team übernehmen. Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen mit Expert/innen und Laien austauschen.</td> <td>Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten. Selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten.</td> </tr> <tr> <td>Die Absolvent/innen der Zusatzqualifikation Mehrsprachigkeit im Fachunterricht sind in der Lage, das erworbene linguistische und didaktische Wissen sowie das Wissen über Zweitspracherwerbsprozesse und -verläufe für die Gestaltung eines sprachsensiblen (Fach-)Unterrichts zu nutzen, das Schüler/innen mit Deutsch als Zweitsprache sowohl die Teilhabe an der Vermittlung fachlicher Lehrinhalte ermöglicht als auch</td> <td>Die Absolvent/innen ... erheben den Sprachstand von Schüler/innen mit Deutsch als Zweitsprache anhand passender Methoden und ordnen ihn wesentlichen Erwerbsverläufen zu. ... bewerten den im Hinblick auf Schüler/innen mit Deutsch als Zweitsprache linguistischen Schwierigkeitsgrad von Lehr-</td> <td>Die Absolvent/innen ... sind in der Lage, sich an fachwissenschaftlichen Gesprächen nach wissenschaftlichem Habitus zu beteiligen. ... nutzen verschiedene Informationsquellen zum Austausch mit Expert/innen, Kolleg/innen, Laien. ... berücksichtigen die Regeln der</td> <td>Die Teilnehmer/innen ... reflektieren ihr eigenes Handeln im Umgang mit sprachlicher Heterogenität. ... erkennen ihre gesellschaftliche und berufliche Verantwortung, möglichen Bildungsbenachteiligungen von Schüler/innen mit Deutsch als Zweitsprache entgegenzuwir-</td> </tr> </tbody> </table> | | | Fachkompetenz | | Personale Kompetenz | | Wissen | Fertigkeiten | Soziale Kompetenz | Selbstständigkeit | <i>Breite und Tiefe</i> | <i>Instrumentelle und systemische Fertigkeiten; Beurteilungsfähigkeit</i> | <i>Team-/Führungsfähigkeit, Mitgestaltung und Kommunikation</i> | <i>Eigenständigkeit/Verantwortung, Reflexivität und Lernkompetenz</i> | Über einschlägiges Wissen der wissenschaftlichen Grundlagen, der praktischen Anwendungen sowie Schnittstellen zu anderen Bereichen verfügen. | Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem (wissenschaftlichen) Fach sowie weiteren Lernbereichen verfügen. | Verantwortung in einem Team übernehmen. Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen mit Expert/innen und Laien austauschen. | Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten. Selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten. | Die Absolvent/innen der Zusatzqualifikation Mehrsprachigkeit im Fachunterricht sind in der Lage, das erworbene linguistische und didaktische Wissen sowie das Wissen über Zweitspracherwerbsprozesse und -verläufe für die Gestaltung eines sprachsensiblen (Fach-)Unterrichts zu nutzen, das Schüler/innen mit Deutsch als Zweitsprache sowohl die Teilhabe an der Vermittlung fachlicher Lehrinhalte ermöglicht als auch | Die Absolvent/innen ... erheben den Sprachstand von Schüler/innen mit Deutsch als Zweitsprache anhand passender Methoden und ordnen ihn wesentlichen Erwerbsverläufen zu. ... bewerten den im Hinblick auf Schüler/innen mit Deutsch als Zweitsprache linguistischen Schwierigkeitsgrad von Lehr- | Die Absolvent/innen ... sind in der Lage, sich an fachwissenschaftlichen Gesprächen nach wissenschaftlichem Habitus zu beteiligen. ... nutzen verschiedene Informationsquellen zum Austausch mit Expert/innen, Kolleg/innen, Laien. ... berücksichtigen die Regeln der | Die Teilnehmer/innen ... reflektieren ihr eigenes Handeln im Umgang mit sprachlicher Heterogenität. ... erkennen ihre gesellschaftliche und berufliche Verantwortung, möglichen Bildungsbenachteiligungen von Schüler/innen mit Deutsch als Zweitsprache entgegenzuwir- |
| Fachkompetenz | | Personale Kompetenz | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wissen | Fertigkeiten | Soziale Kompetenz | Selbstständigkeit | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <i>Breite und Tiefe</i> | <i>Instrumentelle und systemische Fertigkeiten; Beurteilungsfähigkeit</i> | <i>Team-/Führungsfähigkeit, Mitgestaltung und Kommunikation</i> | <i>Eigenständigkeit/Verantwortung, Reflexivität und Lernkompetenz</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Über einschlägiges Wissen der wissenschaftlichen Grundlagen, der praktischen Anwendungen sowie Schnittstellen zu anderen Bereichen verfügen. | Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem (wissenschaftlichen) Fach sowie weiteren Lernbereichen verfügen. | Verantwortung in einem Team übernehmen. Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen mit Expert/innen und Laien austauschen. | Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten. Selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Absolvent/innen der Zusatzqualifikation Mehrsprachigkeit im Fachunterricht sind in der Lage, das erworbene linguistische und didaktische Wissen sowie das Wissen über Zweitspracherwerbsprozesse und -verläufe für die Gestaltung eines sprachsensiblen (Fach-)Unterrichts zu nutzen, das Schüler/innen mit Deutsch als Zweitsprache sowohl die Teilhabe an der Vermittlung fachlicher Lehrinhalte ermöglicht als auch | Die Absolvent/innen ... erheben den Sprachstand von Schüler/innen mit Deutsch als Zweitsprache anhand passender Methoden und ordnen ihn wesentlichen Erwerbsverläufen zu. ... bewerten den im Hinblick auf Schüler/innen mit Deutsch als Zweitsprache linguistischen Schwierigkeitsgrad von Lehr- | Die Absolvent/innen ... sind in der Lage, sich an fachwissenschaftlichen Gesprächen nach wissenschaftlichem Habitus zu beteiligen. ... nutzen verschiedene Informationsquellen zum Austausch mit Expert/innen, Kolleg/innen, Laien. ... berücksichtigen die Regeln der | Die Teilnehmer/innen ... reflektieren ihr eigenes Handeln im Umgang mit sprachlicher Heterogenität. ... erkennen ihre gesellschaftliche und berufliche Verantwortung, möglichen Bildungsbenachteiligungen von Schüler/innen mit Deutsch als Zweitsprache entgegenzuwir- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Geschäftsführendes Direktorium
Prof. Dr. Beatrix Busse
Prof. Dr. Gerhard Härle

Voßstraße 2, Geb. 4330
69115 Heidelberg
www.hse-heidelberg.de



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

| | | | | |
|------------------------------------|---|---|--|---|
| | <p>den rezeptiven und produktiven Spracherwerb stützt.</p> <p>Die Absolvent/innen</p> <p>... verfügen über breites Wissen über typologische Merkmale der deutschen Sprache und unterschiedlicher Textsorten.</p> <p>... verfügen über Wissen über unterschiedliche Sprachkompetenztypen im Kontext schulischer Anforderungen.</p> <p>... verfügen über breites Wissen über Spracherwerbsverläufe des Deutschen als Zweitsprache.</p> <p>... verfügen über breites und integriertes Wissen über die Didaktik des Deutschen als Zweitsprache.</p> <p>... wenden passende Methoden bei der Förderung von Schüler/innen mit Deutsch als Zweitsprache an.</p> <p>... sind in der Lage, sich zu wesentlichen Theorien und wissenschaftlichen Fragen zum Zweitspracherwerb zu äußern, sie kritisch zu reflektieren und ihre Schnittstellen zu bildungswissenschaftlichen, psycholinguistischen und psychologischen Inhalten zu erkennen.</p> | <p>/Lernmaterial im (Fach-)Unterricht.</p> <p>... entwickeln fachwissenschaftlich und fachdidaktisch theoriebasiertes Lehr-/Lernmaterial, das für einen sprachsensiblen und sprachförderlichen (Fach-)Unterricht geeignet ist.</p> <p>... wählen passende und für die Gestaltung eines sprachsensiblen wie -förderlichen (Fach-)Unterrichts zielführende Methoden aus.</p> <p>... beurteilen die Relevanz und Anwendbarkeit neuer Forschungserkenntnisse zum Zweitspracherwerb für bzw. auf den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen.</p> <p>... sind dazu fähig, Probleme im Umgang mit Mehrsprachigkeit aus globaler fachwissenschaftlicher Sicht zu betrachten und nach Lösungsansätzen zu suchen.</p> | <p>mündlichen und schriftlichen Kommunikation.</p> <p>... situieren sich in Gruppenarbeiten ihren individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen entsprechend und wirken so aktiv an der Bearbeitung der Aufgabe mit.</p> <p>... hinterfragen die eigenen Ideen und Haltungen zu fachwissenschaftlichen Themen.</p> | <p>ken.</p> <p>... sind zur eigenständigen Recherche von Informationen im Fachbereich Mehrsprachigkeit fähig.</p> <p>... lernen selbstständig und zielgerichtet.</p> <p>... erkennen neue Entwicklungen und eigene Wissenslücken und leiten daraus ihren eigenen Lernbedarf ab.</p> |
| <p>Lehr- und Lernformen</p> | <p>Seminare</p> | | | |

| | |
|--|---|
| Voraussetzung für die Teilnahme, ggf. vorgeschriebenes oder empfohlenes Studiensemester | Die Studierenden müssen in einem polyvalenten BA-Studiengang mit Lehramtsoption eingeschrieben sein. Es wird empfohlen, im 3. Fachsemester mit dem ersten Baustein der Zusatzqualifikation zu beginnen. |
| Verwendbarkeit des Moduls | Es handelt sich um ein studienbegleitendes, extracurriculares Angebot für alle interessierten Studierenden des polyvalenten Bachelors mit Lehramtsoption aller Fächer. Eine Verwendung in anderen Studiengängen ist nicht vorgesehen. |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten, Arbeitsaufwand und Noten | Die Leistungsermittlung erfolgt über die Abgabe einer schriftlichen Seminararbeit (Umfang ca. 15 Seiten), über die Abgabe von selbstständig theoriebasiert erstelltem Lehr-/Lernmaterial sowie über eine Klausur. Darüber hinaus wird eine aktive Teilnahme an den einzelnen Lehrveranstaltungen durch regelmäßige Anwesenheit sowie Rezeption und Diskussion einschlägiger wissenschaftlicher Texte erwartet. |
| Häufigkeit des Angebots vom Modul | Da die Zusatzqualifikation Mehrsprachigkeit im Fachunterricht im SoSe 17 startet, wird die einführende Lehrveranstaltung im Zuge einer aufbauenden Modulkonzeption im SoSe 17 zunächst zweifach ausgerichtet. Im WS 17/18 wird die Einführungsveranstaltung wiederum einzügig, die Lehrveranstaltung zum zweiten Baustein hingegen zweifach angeboten. Ab SoSe 18 werden alle Modulbausteine jedes Semester ausgerichtet. |
| Dauer | Drei Semester. Da das Modul studienbegleitend besucht wird, können die Bausteine auch über mehrere Semester absolviert werden. |

| Modulbaustein 1: Einführung in <i>Deutsch als Zweitsprache</i> | | | | | |
|---|--|------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|--|
| Workload 90 h | | | Credits 3 | | Häufigkeit des Angebots Jedes Semester |
| 1 | Lehrveranstaltung Einführungsveranstaltung | Kontaktzeit 2 SWS / 30 h | Vor-/Nachbereitung 30 h | Leistungsnachweis 30 h | Geplante Gruppengröße max. 30 TN |
| 2 | <p>Kompetenzen</p> <p>Nach dem erfolgreichen Abschluss der Einführungsveranstaltung sind die Teilnehmer/innen in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ... den Begriff Mehrsprachigkeit zu definieren. ... verschiedene Spracherwerbstypen zu benennen und zu definieren. ... den Begriff der Textkompetenz zu definieren und Schwierigkeiten, die Zweitsprachlernende in diesem Bereich aufweisen, zu benennen. ... typologische Merkmale der deutschen Sprache linguistisch zu beschreiben und daraus ableitbare Schwierigkeiten für Lerner/innen des Deutschen als Zweitsprache zu erkennen. ... Sprache im (Fach-)Unterricht den angemessenen Stellenwert beizumessen. ... sprachliche Anforderungen, die sich Zweitsprachlernenden im Schulalltag stellen, den entsprechenden Sprachkompetenztypen zuzuordnen. ... mündliche Äußerungen und schriftliche Texte von Lernenden aus der Perspektive von sprachlichen Entwicklungen zu betrachten und sie bestimmten Erwerbsbereichen bzw. möglichen Erwerbsschritten zuzuordnen. ... Arbeitsmaterialien und unterschiedliche Textsorten im Hinblick auf ihren sprachlichen Schwierigkeitsgrad für sprachlich schwache Schüler/innen zu bewerten. | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Der Schwerpunkt der Einführungsveranstaltung liegt insbesondere auf dem Aufbau von Kompetenzen im Fachbereich Deutsch als Zweitsprache sowie dem Aufbau und/oder der Weiterentwicklung linguistischer Fachkompetenzen mit dem Ziel der Sensibilisierung für Sprache im Fachunterricht im Hinblick auf sprachliche Heterogenität.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachbereich Deutsch als Zweitsprache <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Zweitspracherwerbsforschung - Spracherwerbsverläufe - Sprachliche Schwierigkeiten von Lernenden des Deutschen als Zweitsprache - Relevanz für den Schulalltag bzw. für den (Fach-)Unterricht • Kompetenzen im Fachbereich Linguistik <ul style="list-style-type: none"> - typologische Beschreibung der deutschen Sprache in ausgewählten, für den (Fach-)Unterricht relevanten Bereichen (z.B. Grammatik, Lexik) - textlinguistische, in Bezug auf den (Fach-)Unterricht relevante Grundlagen - Merkmale unterschiedlicher Textsorten | | | | |

| | |
|---|---|
| 4 | Lehrformen Seminar |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen Keine |
| 6 | Prüfungsformen Schriftliche Ausarbeitung eines aus den Lehrveranstaltungsinhalten ausgewählten Themas hinsichtlich einer konkreten Fragestellung (Umfang ca. 15 Seiten) |
| 7 | Hauptamtliche Lehrende Lehrende: Sara Biafora |

| Modulbaustein 2: Deutsch als Zweitsprache und ihre Anwendung auf die Schulpraxis | | | | | |
|---|--|------------------------------------|-----------------------------------|--|--|
| Workload 120 h | | Credits 4 | | Häufigkeit des Angebots Jedes Semester (Start: WiSe 17/18) | |
| 1 | Lehrveranstaltung weiterführende Lehrveranstaltung | Kontaktzeit 2 SWS / 30 h | Vor-/Nachbereitung 30 h | Leistungsnachweis 60 h | Geplante Gruppengröße max. 30 TN |
| 2 | Kompetenzen <p>Nach dem erfolgreichen Abschluss der weiterführenden Lehrveranstaltung sind die Teilnehmer/innen in der Lage,</p> <p>... Sprachstandhebungsverfahren aus linguistischer, erwerbstheoretischer und didaktischer Sicht zu reflektieren.</p> <p>... Verfahren der Sprachstandhebung zielgerichtet auszuwählen und anzuwenden.</p> <p>... unterschiedliche Konzepte eines sprachsensiblen und sprachförderlichen (Fach-)Unterrichts kritisch zu reflektieren und ggf. anzuwenden.</p> <p>... aus unterschiedlichen Methoden zur Förderung von Schüler/innen mit Deutsch als Zweitsprache die für ihren (Fach-)Unterricht passenden auszuwählen.</p> <p>... fachwissenschaftlich (in Bezug auf Deutsch als Zweitsprache) und fachdidaktisch theoriebasiertes Lehr-/Lernmaterial, das für einen sprachsensiblen und sprachförderlichen (Fach-)Unterricht geeignet ist, zu entwickeln.</p> | | | | |
| 3 | Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung des Wissens über Spracherwerbsverläufe auf in der Schulpraxis relevante Fragen und Anforderungen für Schüler/innen und Lehrkräfte - Unterschiede der Sprachverarbeitung und ihre Implikationen für den Zweitspracherwerb - unterschiedliche theoretische Ansätze der Sprachvermittlung - unterschiedliche Sprachstandserhebungsverfahren - didaktische und methodische Ansätze der rezeptiven und produktiven Sprachförderung von Schüler/innen mit Deutsch als Zweitsprache bzw. Ansätze zur Gestaltung eines sprachsensiblen (Fach-)Unterrichts | | | | |
| 4 | Lehrformen | | | | |

| | |
|---|---|
| | Seminar |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme am 1. Baustein der Zusatzqualifikation |
| 6 | Prüfungsformen Selbstständige Erstellung von theoriebasiertem Lehr-/Lernmaterial, das für einen sprachsensiblen und sprachförderlichen (Fach-)Unterricht geeignet ist |
| 7 | Hauptamtliche Lehrende Lehrende: Sara Biafora |

| Modulbaustein 3: Vertiefung theoretischer Aspekte des Zweitspracherwerbs | | | | | |
|--|---|------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|--|
| Workload | | Credits | | Häufigkeit des Angebots | |
| 90 h | | 3 | | Jedes Semester (Start: SoSe 18) | |
| 1 | Lehrveranstaltung Weiterführende und abschließende Lehrveranstaltung | Kontaktzeit 2 SWS / 30 h | Vor-/Nachbereitung 30 h | Leistungsnachweis 30 h | Geplante Gruppengröße max. 30 TN |
| 2 | Kompetenzen <p>Nach dem erfolgreichen Abschluss der Einführungsveranstaltung sind die Teilnehmer/innen in der Lage,</p> <p>... gesellschaftlich und schulisch relevante Aspekte und Fragen zu Mehrsprachigkeit kritisch zu hinterfragen und einen eigenen theoriebasierten Standpunkt zu verbalisieren.</p> <p>... Herausforderungen im Kontext von Mehrsprachigkeit aus globaler fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Sicht (in Bezug auf den Fachbereich Deutsch als Zweitsprache) zu betrachten und darauf aufbauend problemlösungsorientiert zu handeln.</p> <p>... neue Erkenntnisse der Zweitspracherwerbsforschung in das Spektrum bestehender Theorien und Annahmen einzuordnen und sie auf ihre Relevanz für einen sprachsensiblen (Fach-)Unterricht hin zu bewerten.</p> | | | | |
| 3 | Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - vertiefende fachwissenschaftliche Auseinandersetzung mit schulisch und gesellschaftlich relevanten Fragen im Zuge von Mehrsprachigkeit - vertiefende Erarbeitung von (kontrastierenden) Theorien und Annahmen zum Zweitspracherwerb | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar oder Vorlesung | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme am 1. und 2. Baustein der Zusatzqualifikation | | | | |
| 6 | Prüfungsformen Klausur | | | | |
| 7 | Hauptamtliche Lehrende | | | | |

| |
|------------------------|
| Lehrende: Sara Biafora |
|------------------------|